



INHALT

NACHHALTIGKEITSBERICHT - NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2023
Waldenburger Versicherung AG

START NOW

2 Die wichtigsten Daten im Überblick **3** Vorwort der Geschäftsführung

DAS UNTERNEHMEN

7 Teil der Würth-Gruppe **9** Wertekultur **10** Produkt- und Leistungsportfolio **11** Netzwerke und Brancheninitiativen

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

15 Leitlinie **17** Rahmenwerke **19** Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG's) **23** Corporate Governance

KAPITALANLAGEN & FOKUSTHEMEN

30 Unsere Kapitalanlagen **31** XDC Modell – right. based on science GmbH
33 Fokus Klima **37** Fokus Rohstoffe und Ressourcen **43** Fokus Sozialstandards und Arbeitsbedingungen **48** Social Value

DATENBASIS

51 Ein Tag in der Waldenburger Versicherung **53** Corporate Governance **54** Klima **56** Rohstoffe und Ressourcen
57 Sozialstandards und Arbeitsbedingungen

ANHANG

58 Glossar **62** Impressum



Ein tatsächlich zirkuläres Geschäftsmodell kann nicht von einem Unternehmen allein umgesetzt werden. Es braucht einen Kreislauf, in dem die Partner der Wertschöpfungskette eng zusammenarbeiten. So können biologische, technische und produktbezogene Zyklen reibungslos und effizient verlaufen.

Dadurch stellen wir bereits heute die Weichen für eine Zukunft, in der die verwendeten Ressourcen bestmöglich und langlebig eingesetzt werden.

**Dieser Bericht legt die Datengrundlagen für unseren Start auf dem Weg dorthin.
START NOW!**



DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSZAHLEN 2023

		2023	2022
Umsatz	Mio. EUR	17,61	16,80
Mitarbeitende	Anzahl	46	46
Treibhausgasemissionen Scope 1	CO ₂ e t	35,67	38,61
Treibhausgasemissionen Scope 2	CO ₂ e t	2,2	0
Treibhausgasemissionen Scope 3	CO ₂ e t	69,4	N/A
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	CO ₂ e t	37,9	38,6
Investitionen	Mio. EUR	0,21	0,34
Eigenkapital	Mio. EUR	13,96	13,96
Rating Standard & Poor's		A/stable	A/stable

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

ROT ist das neue Grün

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werte
Lieferanten und Partner,**

das vergangene Jahr war geprägt von bedeutenden Herausforderungen und ebenso großen Chancen. In einer Zeit, in der die globalen Märkte und gesellschaftlichen Erwartungen sich stetig wandeln, bleibt unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln unerschütterlich.

Die Waldenburger Versicherung hat bereits 2017 mit dem Veränderungsprozess begonnen, denn als Versicherungsunternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung, nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

Unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir sind stolz darauf, dass wir in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte in unseren Nachhaltigkeitszielen erzielt haben. Dies umfasst die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen, unsere nachhaltigen Kapitalanlagen, die Unterstützung sozialer Projekte sowie die Stärkung unserer internen Nachhaltigkeitsinitiativen.



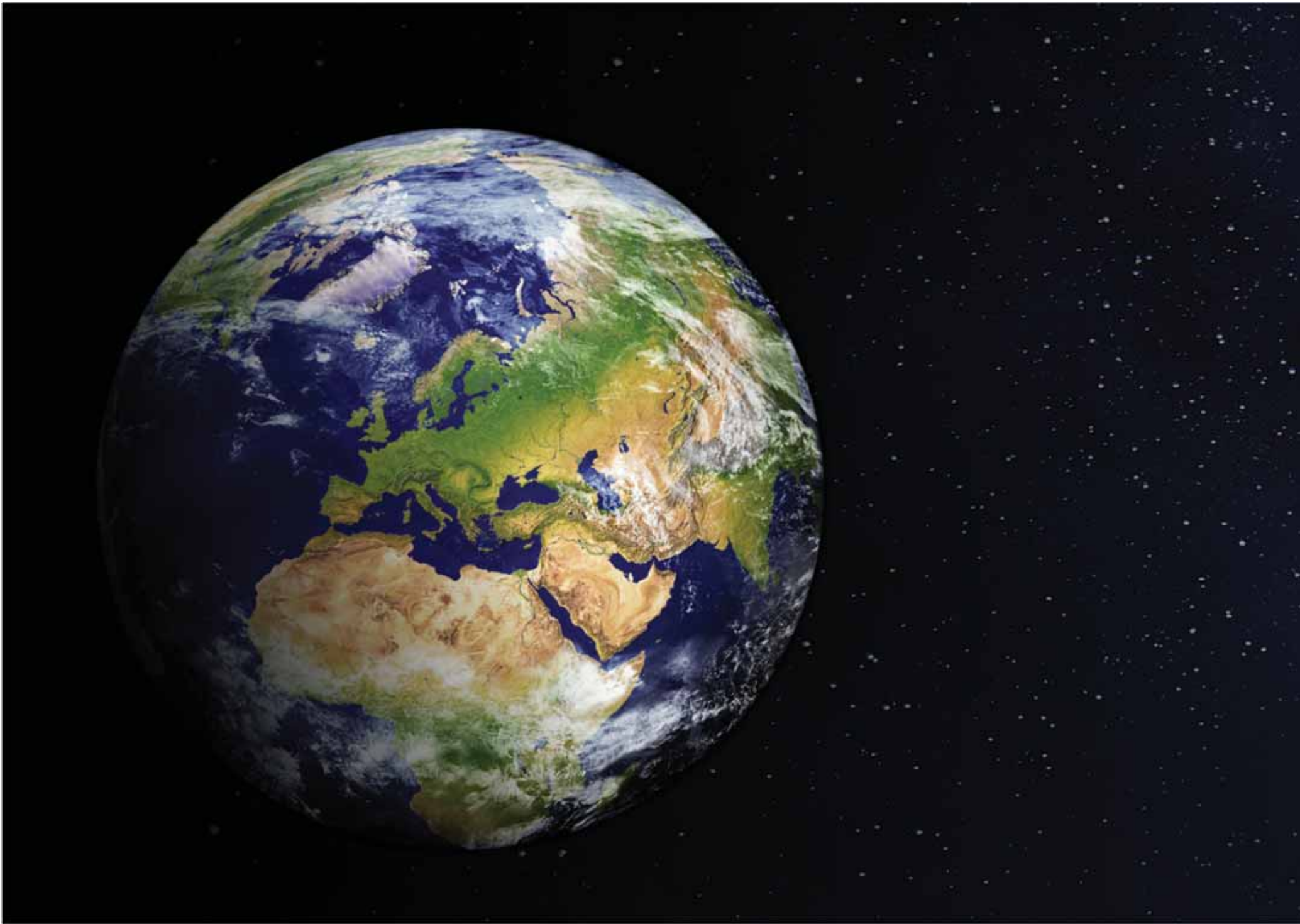
Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Versicherungsprodukte und -dienstleistungen so zu gestalten, dass sie unseren Kunden helfen, sich gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu schützen. Gleichzeitig investieren wir in nachhaltige Projekte und fördern die Nutzung erneuerbarer Energien.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Ihr Engagement und ihre Innovationskraft sind entscheidend für unseren Erfolg. Wir setzen uns dafür ein, ein inklusives und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten.

Unser Dank gilt unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung auf diesem Weg. Gemeinsam können wir eine nachhaltigere und gerechtere Zukunft gestalten.

**Thomas Gebhardt, Antonio Niemer
Geschäftsführung
Waldenburger Versicherung AG**





ONE WORLD, ONE WÜRTH, ONE FAMILY.

Die Würth-Gruppe ist überzeugte Europäerin, vor allem aber globale Akteurin. Damit haben wir das Potenzial und in erster Linie die Verantwortung, unsere Welt als Ganzes wertschätzend, generationengerecht und perspektivenreich mitzugestalten. Gleichzeitig bieten uns weltweit steigendes Bewusstsein und Möglichkeiten der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaftsweise die Chance, unternehmerisches Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln – zum Nutzen aller Lebewesen.

DAS UNTERNEHMEN

TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

Die Würth-Gruppe besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in 80 Ländern und beschäftigt mehr als 85.000 Mitarbeitende, davon sind über 43.000 im Vertrieb tätig. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Würth-Gruppe einen Umsatz von 19,9 Milliarden Euro. Ein neuer Rekordwert.

Weltmarktführer in der Herstellung von Befestigungsmaterial

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Im Kerngeschäft umfasst das Verkaufsprogramm für Handwerks- und Industrie- betriebe über 125.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies – Gesellschaften der Würth- Gruppe, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Angebot um Produkte für Bau- und Heimwerkmärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie Finanzdienstleistungen.

Wir sind ein Familienunternehmen

Heute schenken der Würth-Gruppe weltweit bereits über 4 Millionen Kunden ihr Vertrauen. Hinter dem lang-jährigen Erfolg der Würth-Gruppe stecken Menschen und eine ganz besondere Firmenphilosophie. Würth ist ein Familienunternehmen, das 1945 von Adolf Würth gegründet wurde. Der heutige Vorsitzende des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe, Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, hat das Unternehmen nach dem Tod seines Vaters Adolf als 19-Jähriger übernommen und aufgebaut. Ausgehend von den Aufbaujahren der Nachkriegszeit entwickelte er aus dem damaligen Zweimannbetrieb eine weltweit tätige Unternehmensgruppe.

1 Großfamilie

6 Kontinente

9 Kulturkreise

12 Sprachräume

80 Nationen

> 400 Gesellschaften

> 40.000 Lieferanten

> 87.000 Mitarbeitende

> 4.000.000 Kunden

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT

● Länder, in denen die Würth-Gruppe vertreten ist



WERTEKULTUR

Der Erfolg unsers Unternehmens baut auf der ausgeprägten werteorientierten Unternehmens- und Innovationskultur der Würth-Gruppe auf.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir in der Würth-Gruppe verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Rund 50 Jahre werteorientierte Unternehmenskultur

Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für die nachhaltige Entwicklung der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem PAP (Policy and Procedure Manual), sind diese Grundprinzipien operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

Getragen wird die Compliance-Organisation (► **Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2023, S. 87**) von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig werden die Geschäftsleitungen der Gesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht.



PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Wir sind nicht wie die Anderen. Und das ist auch gut so!

Die Waldenburger Versicherung ist ein mittelständisches Versicherungsunternehmen, welches in den Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe in Waldenburg, Baden-Württemberg, seine Wurzeln und als einziges Versicherungsunternehmen den Sitz seiner Direktion hat.

Der Fokus der Waldenburger Versicherung liegt auf dem Privatkunden- und Kleingewerbegebiet. Für erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik, sieht sich die Waldenburger Versicherung als Spezialist.

Unsere Geschäftstätigkeit im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die folgenden Versicherungszweige:

- /// Unfallversicherung
- /// Haftpflichtversicherung
- /// Sachversicherung
- /// Technische Versicherung

Die Waldenburger Versicherung hat aus ihrer Historie heraus bereits ein nachhaltiges Produktangebot, welches seit 2017 verstärkt ausgebaut wird. Dieses umfasst:

- /// Photovoltaik-Versicherung (seit 2005)
- /// Oberflächennahe Geothermie-Versicherung (seit 2011)
- /// Fahrradversicherung (seit 2014)
- /// ESG-Zusatzbedingungen in den Sparten Hausrat, Haftpflicht, Wohngebäude (seit 2017)
- /// Erweiterung der greensFAIR® ESG-Zusatzbedingungen in der Sparte Unfall (seit 2018)

Mit den folgenden weiteren nachhaltigen Produkten konnten wir unser Produktangebot zuletzt weiter verstärken:

- /// Balkonkraftwerk-Versicherung (seit 2023)
- /// Wärmepumpenversicherung (seit 2024)

NETZWERKE UND BRANCHENINITIATIVEN

Neben der Dachorganisation des GDV e. V. in welcher die Waldenburger Versicherung seit 2000 Mitglied ist, gehören wir dem Versicherungsombudsmann e. V., einer anerkannten Verbraucherschlichtungsstelle, an. Seine Aufgabe besteht darin, Streitigkeiten in Versicherungsangelegenheiten beizulegen.

Die beiden Vereine Deutsches Büro Grüne Karte e. V. und die Verkehrsofferhilfe e. V. helfen Verkehrsoffern bei der Schadenabwicklung nach Unfällen. Die BiPRO e. V. erarbeitet Standards der Informationstechnik, um unternehmensübergreifende Prozesse zu vereinheitlichen.

Zudem sind wir dem Single Sign-On e. V. und dem Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen beigetreten.

NETZWERKE UND BRANCHENINITIATIVEN

Seit 2019 wird über eine Moorpatenschaft beim Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) der Lebensraum Moor geschützt.

Zudem ist die Waldenburger Versicherung seit 2020 Mitglied beim Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. (FNG). Dieser setzt sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzbranche ein.





An aerial photograph of a construction site, showing a large crane and various building materials. A large, semi-transparent red rectangle is overlaid on the image, containing white text. The text is arranged in three lines, with the first line being the largest and the subsequent lines being smaller. The text is in a bold, sans-serif font.

UNSER BESTREBEN: VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN

Die Zukunftsfähigkeit der Waldenburger Versicherung als Teil der Würth-Gruppe hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substanziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

LEITLINIE

Die Transformation der Waldenburger Versicherung besteht aus den folgenden für uns wichtigsten Punkte, welche bei einer zukunftsorientierten Versicherungsgesellschaft beachtet werden müssen. Mit einer Nachhaltigkeitsleitlinie setzen wir uns als Waldenburger Versicherung folgende Ziele:

Die Transformation - Ziel des nachhaltigen Transformationsprozesses der Waldenburger Versicherung ist es, sich als zukunftsorientiertes und nachhaltiges Versicherungsunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Als Pionier des Wandels soll das Unternehmen zur großen Transformation der Gesellschaft beitragen.

Nachhaltige Kapitalanlagen & ESG - Einer der wichtigsten Meilensteine der nachhaltigen Entwicklung eines Versicherungsunternehmens ist die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlagen. Durch die Kapitalanlagen ergibt sich ein direkter Einfluss auf die Ausrichtung der Gesellschaft. Dieser Verantwortung möchte die Waldenburger Versicherung gerecht werden.

Klimaschutz & Klimaanpassung - Besondere Kernthemen der Nachhaltigkeitsstrategie der Waldenburger Versicherung sind Klimaschutz und -anpassung. Für eine klimafreundliche Unternehmensführung kompensieren wir u. a. unsere jährlich berechnete Klimabilanz.

Kundenansprache in Grün - Wir wollen ein nachhaltiger, ehrlicher und kompetenter Partner sein, mit innovativen und grünen Versicherungsprodukten, mit Mehrleistungen für Mensch und Umwelt, bei einem fairen Preis-Leistungsverhältnis. Anders als andere Versicherungsgesellschaften gehen wir nicht aktiv in die Werbung. Stattdessen legen wir den Fokus auf die Schulung für unsere nachhaltigen Produkte. Ohne Verpflichtung zur Berichterstattung in einem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen dar.

“

Die Gesellschaft steht erst am Anfang der Veränderung und auch die Waldenburger Versicherung wird jedes Jahr einen kleinen Schritt besser. Diese Transformation braucht viel Kraft, Zeit und Geld, welche wir gerne investieren, um unserer Verantwortung in unserer Gesellschaft gerecht zu werden.

“

Antonio Niemer,
Vorstand der Waldenburger Versicherung AG

Fortsetzung unserer LEITLINIE

Zufriedenheit der Mitarbeiter - Uns ist wichtig, dass es unseren Mitarbeitern gut geht, sie sich weiterbilden können und zufrieden sind. Denn Menschen sind die Basis eines Unternehmens. Daher setzen wir auf faire Arbeitszeiten, Gesundheitsförderung, gerechte Bezahlung und Weiterbildung, insbesondere auch im Bereich der Nachhaltigkeit.

Gesellschaftlicher Mehrwert - Für die Gesellschaft möchten wir Verantwortung übernehmen. Das tun wir bspw. in Verbänden und durch unser Waldenburger Moor. Intakte Moore tragen zum Klima-, Hochwasser- und Artenschutz (Biodiversität) bei. Durch das Waldenburger Moor profitiert die gesamte Gesellschaft (Allmendegut).

Umweltfreundliche Wirtschaftsweise - Bei der Beschaffung unserer Ressourcen achten wir auf eine möglichst umweltfreundliche Ausrichtung. Auch versuchen wir Mobilität zu vermeiden bzw. nachhaltige Transportmittel zu nutzen. Den Papierverbrauch reduzieren wir u.a. durch digitale Korrespondenz.

Berichterstattung & Transparenz - Durch die freiwillige Berichterstattung von extrafinanziellen Leistungsindikatoren und Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug wird der aktuelle Ist-Stand dokumentiert und Ziele der nachhaltigen Entwicklung gesetzt. Die kontinuierliche Verbesserung soll gemessen und veröffentlicht werden.

Klimaschutz und Klimaanpassung sind für Versicherungsgesellschaften wie uns ein wichtiges Thema. Denn Versicherungsgesellschaften sind vom Klimawandel in zweifacher Hinsicht betroffen – einmal durch ihr Anlageportfolio und zweitens durch Versicherungsschäden, welche durch den Klimawandel verstärkt auftreten. Daher setzen wir als Waldenburger Versicherung auf eine ganzheitliche Ausrichtung mit neuen, nachhaltigen Produkten, welche Klimaschutz belohnen; auf nachhaltige Kapitalanlagen, mit welchen wir gut gerüstet für die Zukunft sind; auf gezielte Schulung unserer Mitarbeiter und auf die offene Berichterstattung für Kunden, Mitarbeiter und weitere Anspruchsgruppen.



Das Waldenburger Moor

RAHMENWERKE

Die Würth-Gruppe hat drei Transformationsfelder für ihren Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft definiert, die für uns als Tochterunternehmen verbindlich sind.



Aufgrund der heutigen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel und den weltweiten Umweltzerstörungen, hat die Würth-Gruppe drei wichtige Transformationsfelder identifiziert, die bei der 100-prozentigen zirkulären Entwicklung Orientierung geben sollen:

- > Klima
- > Stoffkreisläufe
- > Soziale Standards

Nachhaltigkeit auf Managementebene

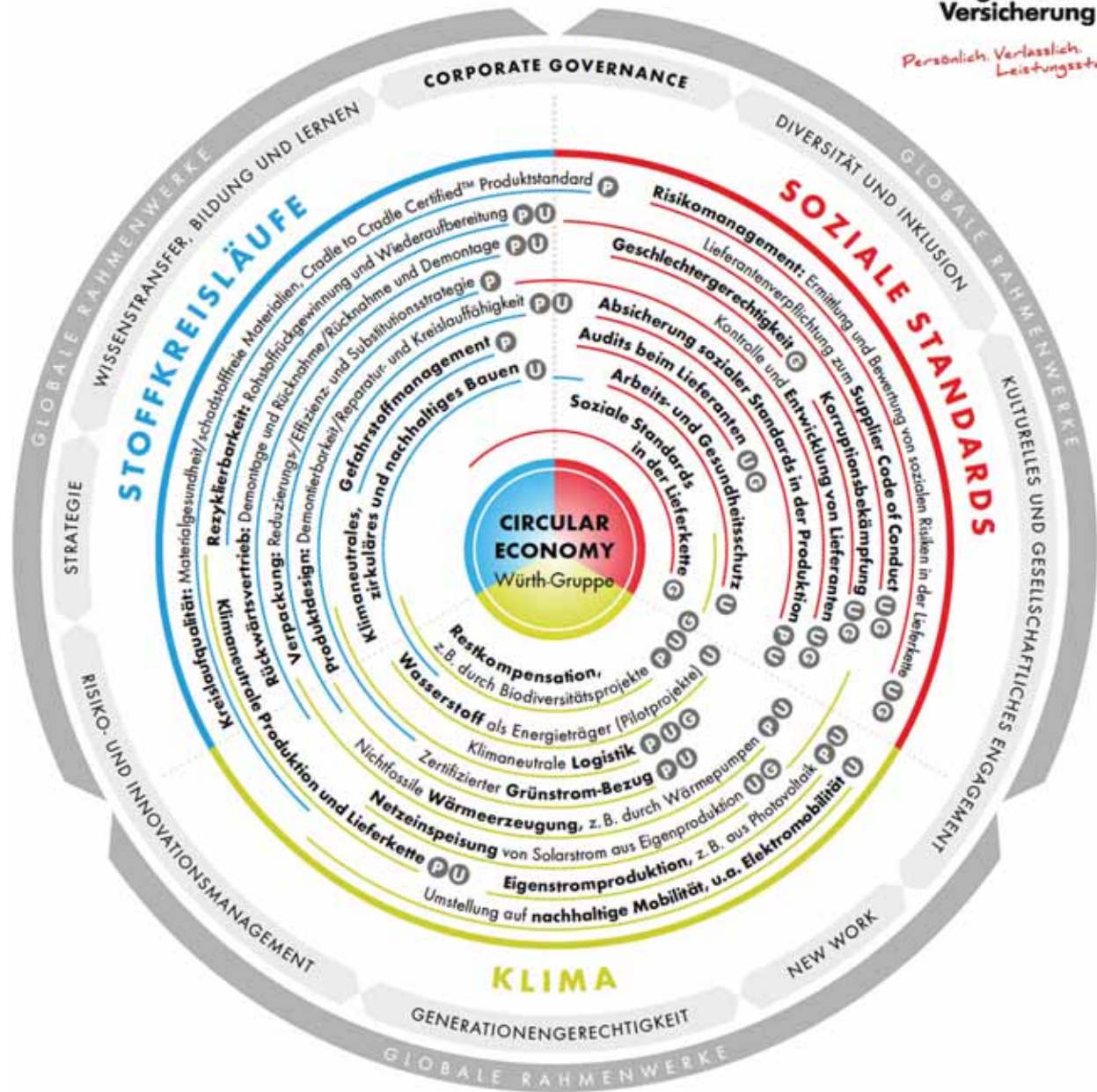
Die drei Transformationsfelder entstanden aus der mehrjährigen Erfahrung aus gruppenweiten Pilotprojekten im Bereich Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Erfahrungswerten. Mit diesem innovativen Ansatz strebt die Würth-Gruppe als international agierendes Unternehmen eine zukunftsfähige und zirkuläre Wirtschaftsweise an. Denn insbesondere die zirkuläre Wirtschaft (Circular Economy) bietet uns den Schlüssel für ein nachhal-

tiges Wachstum, welches die Lebensgrundlage für uns und nachkommende Generationen wertschätzt und bewahrt. Hierin sehen wir unter anderem das Potenzial, wirtschaftliches Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze und Resilienz zu steigern und gleichzeitig Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung weltweit zu reduzieren. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe auf Managementebene verankert.

CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS WÜRTH-GRUPPE

Managementmodell für die nachhaltige Transformation der Würth-Gruppe auf dem Weg zur zirkulären Wirtschaft

Der von der Würth-Gruppe entwickelte Circular-Economy-Kompass hat das Zielbild einer zirkulären Wirtschaftsweise. Diesen ganzheitlichen Transformationsprozess beschreibt die Würth-Gruppe gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften als ihren „Circular Way“. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche positive Auswirkungen auf Produkte (P), Unternehmen (U) und/oder Gesellschaft (G). Innerhalb dieser Felder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die gruppenweite Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.



Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

Anerkannte Frameworks ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele der Würth-Gruppe, auf die wir als Tochtergesellschaft einzahlen. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den für die Würth-Gruppe definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards.



Die Waldenburger Versicherung unterstützt insbesondere die folgenden SDGs direkt:



Nr. 4 - Chancengerechte und hochwertige Bildung

Durch kontinuierliche Mitarbeiterschulung



Nr. 5 – Geschlechtergleichheit

Durch Gleichberechtigung am Arbeitsplatz



Nr. 8 - Gute Arbeit und Wirtschaftswachstum

Durch die nachhaltige und zukunftsorientierte Ausrichtung des gesamten Unternehmens



Nr. 12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion

Durch zukunftsorientierte Versicherungstarife wie auch eine nachhaltige Beschaffung



Nr. 13 - Klimaschutz und Anpassung

Durch Zusatzleistungen im Schadenfall für bspw. einen Energieberater oder die Erstellung eines Hochwasserpasses



Nr. 15 - Leben an Land

Durch Renaturierung des Waldenburger Moors

Alle weiteren Ziele wie bspw. »Bezahlbare und saubere Energie«, »Nachhaltige Städte und Gemeinden« wie auch »Gesundheit und Wohlergehen« können indirekt durch nachhaltige Kapitalanlagen der Waldenburger Versicherung gefördert werden.





UNSERE STÄRKE: DIE LÖSUNGSVIELFALT DER WÜRTH-GRUPPE

Als Teil der Würth-Gruppe haben wir Zugriff auf Perspektiven aus 80 Ländern, Meinungen von über 85.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Branchen und von über 4 Millionen Kunden weltweit. Diese Vielfalt kann uns helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung auf allen Kontinenten dieser Erde zu leisten. So können wir es gemeinsam miteinander und mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen, Lösungen für die globalen Herausforderungen und eine bessere Zukunft zu entwickeln – unsere Zukunft.

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

CORPORATE GOVERNANCE

Ziel unserer Corporate Governance, der Grundsätze der Unternehmenskultur in der Würth-Gruppe, ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Umsetzung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es hierbei eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen ist gefordert. Die Managementkultur in der Würth-Gruppe soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen.

Klimawende, Ressourcenschonung und Generationengerechtigkeit, Diversität und Inklusion sowie Risiko- und Innovationsmanagement sind die Herausforderungen und Chancen der heutigen Zeit. Zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen benötigt es zum einen Leitprinzipien des Managements und zum anderen die Integration dieser in die Unternehmenskultur. So möchten wir ein gemeinsames Verständnis und damit verbunden Freiraum für die Mitarbeitenden schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.



Wir entwickeln unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressourcen und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Diversität als Transformationsantrieb

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der Würth-Gruppe potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft, Division und Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das große Potenzial von Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden.

Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht,

Geschlechtsidentität, sexueller Identität, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion wird daher nicht toleriert. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen. Auch bei Recruiting-Prozessen wird die Diversität gefördert.

In einem ersten Schritt auf dem Weg zu mehr Diversität in der Würth-Gruppe liegt der Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen. Die Würth Business Academy hat ein Mentoring-Programm zur Unterstützung von Potenzialträgerinnen ins Leben gerufen. Ziel ist es, weibliche Talente zusätzlich zu fördern, sie sichtbarer für das Topmanagement zu machen und ein Bewusstsein zu schaffen für Faktoren, die Frauen den Karriereweg erleichtern können.

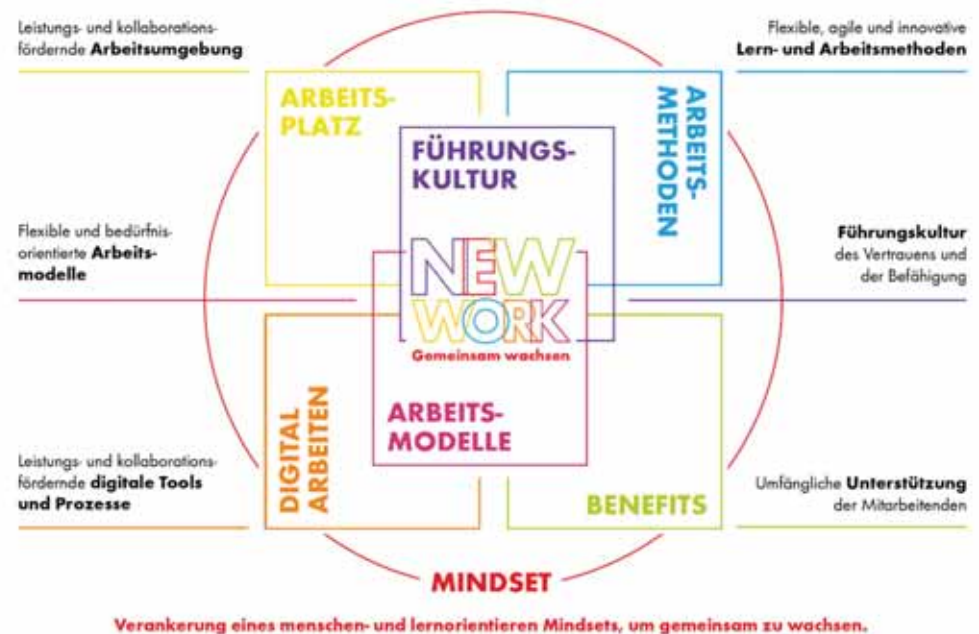


Echte, nachhaltige Transformation beginnt zuerst im Kopf. Daher verändern wir aktiv unsere Denk- und Arbeitsweise.

New Work als transformative Umgebung

Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen für unsere Transformationsaufgabe hin zur zirkulären Wirtschaft zu entwickeln, steht zunehmend im Fokus des täglichen Handelns in der Würth-Gruppe. Der Ansatz „New Work“ begleitet diese Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Arbeitnehmenden getrieben wird. Er soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren. Es werden neue Wege eingeschlagen, um die Arbeitswelt der Würth-Gruppe noch innovativer, attraktiver, flexibler und bedürfnisorientierter zu gestalten. Das umfasst die Bereiche des Arbeitsplatzes, der Führungskultur, der Arbeitsmethoden, des digitalen Arbeitens, der Arbeitsmodelle und Benefits. Diese neue Führungskultur schafft eine diversitätsgerechte Lebens- und Arbeitswelt, die durch Selbstverantwortung und Befähigung jedes einzelnen Menschen ein gemeinsames Weiterentwickeln und Miteinanderwachsen ermöglicht. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise ist grundlegend hierfür.

NEW WORK IN DER WÜRTH-GRUPPE



Wissensvermittlung und Bildung für Nachhaltigkeitsentwicklung und -management

Ein gemeinsames Grundverständnis für Nachhaltigkeit bildet das Fundament unseres nachhaltigen Handelns. Aus diesem Grund ist eine stakeholdergerechte Kommunikation essenziell für das Entstehen einer transformativen Denkweise, intern bei unseren Mitarbeitenden sowie extern bei unseren Kunden, Lieferanten und der breiten Öffentlichkeit.

Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement über die Akademie Würth

Das international ausgezeichnete Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement der Akademie Würth gibt einen Überblick über die Dimensionen nachhaltigen Wirtschaftens und befähigt die Teilnehmenden, ihre Nachhaltigkeitskompetenzen auszubauen und in den eigenen Tätigkeitsbereich zu übertragen. Sie werden motiviert, die zirkuläre Wertschöpfung umzusetzen und den Nutzen der damit einhergehenden Veränderungen zu erkennen. Das Qualifizierungsprogramm ist modular in zwei Stufen aufgebaut und kann so flexibel und individuell an verschiedene Ausbildungsziele angepasst werden. Dabei dient das Basismodul dazu, ein Grundverständnis für den

Nachhaltigkeitsbegriff sowie verschiedene Nachhaltigkeitskonzepte zu erlangen. Die Vertiefungsmodule geben einen ganzheitlichen Überblick über verschiedene Wirkungsbereiche der Nachhaltigkeit.

Internationales Sustainability Panel Im Juni 2021 startete das erste internationale Sustainability Panel, welches zweimal jährlich stattfindet, mit dem Ziel, die Gesellschaften der Würth-Gruppe zu vernetzen, Erfahrungen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen und Synergien für gemeinsame Projekte zu schaffen. Neben interessanten Impulsvorträgen stellen verschiedene Gesellschaften ihre Best-Practice-Projekte in den Bereichen Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards vor. Die Teilnehmenden können wichtige Nachhaltigkeitsimpulse in Form von strategischen Handlungsfeldern und Best-Practice-Beispielen mit in ihre jeweiligen Unternehmen nehmen und als Inspiration für eigene Projekte nutzen.

Updates im Monatsrundschreiben und internen WGC Netzwerk

Ein regelmäßiger Informationsfluss und Austausch zwischen allen Gesellschaften wird durch unsere interne Kommunikationsplattform, die Würth Group Connections (WGC), gewährleistet. Dort werden unter anderem wichtige Informationen zum gruppen-

weiten Nachhaltigkeitsmanagement geteilt. Neben dem WGC gibt es seit 2021 regelmäßige Updates zum Thema Nachhaltigkeit in den Monatsrundschreiben, welche an alle Geschäftsführer:innen der Würth-Gruppe geschickt werden. Auch in den Welcome-Seminaren für neue Führungskräfte ist die Vorstellung des Fachbereichs Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil.



Die Akademie Würth wurde 2021 für das Qualifizierungsprogramm Nachhaltigkeitsmanagement und das damit verbundene außerordentliche Engagement im Bereich Impact- und Bildungsarbeit zur Unterstützung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) mit dem zweiten Platz beim „Money 4 Change – Impact Award“ in der Kategorie „Corporate“ ausgezeichnet.

DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert uns die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und -transparenz.

Informationstransparenz ist für die Würth-Gruppe ein wesentliches Thema. Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Mit dem gruppenweiten Reporting relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren nach einheitlichem GRI-Standard erreichen wir bei gleichzeitiger Schonung unserer internen Ressourcen zuverlässige, vergleichbare Datenquellen und eine Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement der gesamten Würth-Gruppe.

Entwicklung der gruppenweit standardisierten Dateninfrastruktur

Zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Würth-Gruppe und individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf die vorhandene Meldestruktur zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Melde- und Reportingsystem um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Leistungs- und Transformationsindikatoren.



Einfache, interviewgeführte Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das bereits gruppenweit etablierte Würth interne Reportingtool

Prozesssteuerung über standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme dienen als Fundament. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Durch die einheitliche Generierung von Daten über alle Gesellschaften wird eine Vergleichbarkeit geschaffen, die wiederum die Datenqualität und -transparenz sicherstellt. Durch die gleichzeitige Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren wird eine umfassende und qualitativ hochwertige Datenbasis für die Würth-Gruppe geschaffen.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

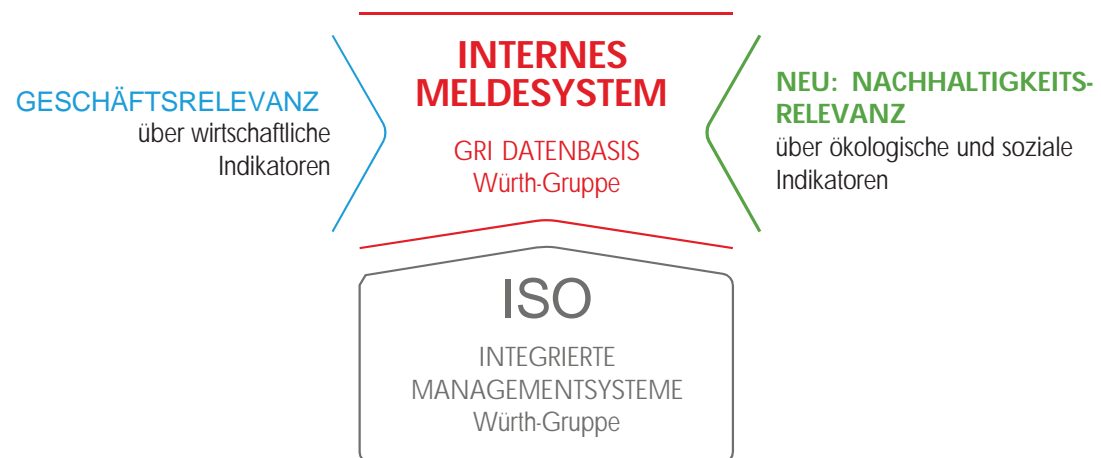
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements haben wir begonnen, unsere bestehenden Managementprozesse um Bausteine zu ergänzen, die uns wertvolle Transformationsindikatoren in jedem einzelnen Unternehmen liefern und die Basis für ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement bilden. Diese Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nati-

onen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung, den Sustainable Development Goals.

Diese Bausteine sind für die Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsstandards notwendig. Sie dienen als Wegweiser für unser Datenmanagement. Es wurde mit den bereits bestehenden ökonomischen Indikatoren verknüpft und nun mit ökologischen

und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren in einer zentralen GRI-Datenbasis ergänzt. Bereits in den Tochterunternehmen der Würth-Gruppe integrierte standardisierte Managementsysteme liefern dabei untersetzte und geprüfte Prozessdaten aus den Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe und sichern somit Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab.

ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT





Kapitalanlagen

Nachhaltig investieren, Zukunft sichern

Nachhaltige Kapitalanlagen sind für die Waldenburger Versicherung von zentraler Bedeutung, um sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen. In einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher spürbar werden, ist es unerlässlich, dass große institutionelle Investoren wie Versicherer ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Beiträge der Versicherten sowie die Investitionen von Kapitalgebern von Versicherungsgesellschaften sind als Kapitalanlagen zur Bereitstellung der Risikodeckung investiert. So belaufen sich allein in Deutschland diese angelegten Gelder auf ca. 1,7 Billionen Euro.

In der Wertschöpfungskette von Versicherungsgesellschaften sind insbesondere die Kapitalanlagen ein wichtiger Ansatzpunkt, um auf die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft Einfluss zu nehmen.

Die Waldenburger Versicherung hat sich daher in 2017 diesem Kernthema intensiv gewidmet und mit der Umstellung auf nachhaltige Kapitalanlagen begonnen. So konnte die Umsetzung unserer Divestmentstrategie sowie die Offenlegung aller investierten börsennotierten Unternehmen (siehe S. 32) erreicht werden. Seit 2021 überprüfen wir mit Hilfe des XDC-Modells von *right. based on science* die Klimawirkung unseres Portfolios.



Kapitalanlagen

X-Degree Compatibility Modell



Das XDC Modell (X-Degree Compatibility Modell) von right. based on science ist ein wissenschaftlich fundiertes Klimawirkungsmodell. Es berechnet den Beitrag eines Unternehmens, Gebäudes oder Portfolios zur globalen Erwärmung in Grad Celsius. Das Modell beantwortet somit die Frage: *Um wieviel Grad würde sich das Klima erwärmen, wenn die gesamte Welt die gleiche Klima-Performance hätte wie die betrachtete wirtschaftliche Einheit?*

Mit diesem Modell wird es der Waldenburger Versicherung somit ermöglicht, die **Klimawirkung** unserer Kapitalanlagen zu messen und zu verbessern. Zudem können wir mit Hilfe des Modells die Klimarisiken unseres Portfolios bewerten und damit fundierte Entscheidungen treffen um in nachhaltige Projekte zu investieren.

Unser übergeordnetes Ziel ist dabei sicherzustellen, dass das Kapitalanlage-Portfolio der Waldenburger Versicherung maximal zu einem Temperaturanstieg von 2°C führen kann. Aus unserer Sicht kann das politisch diskutierte, an sich höchst wünschenswerte 1,5°C-Ziel mit den diskutierten Maßnahmen leider nicht mehr erreicht werden. Neue Wertpapiere sollen nur noch erworben werden, wenn diese in Ihrer **CO₂-Intensität** besonders nachhaltig sind.

Kapitalanlagen

Unsere Aktien und Anleihen nach Branchen

Automobil-Industrie

/// Bayerische Motoren Werke AG
/// Continental AG
/// Mercedes Benz
/// Autoroutes Du Sud De La France
/// Volkswagen Group

Banken / Versicherungen

/// Allianz SE
/// AXA S.A.
/// Paypal Holdings Inc.
/// ING Groep N.V.
/// Hypo Vorarlberg Bank AG
/// Kreditanstalt für Wiederaufbau

Baustoffindustrie

/// CRH Funding B.V.
/// LafargeHolcim Ltd.
/// Anglo American Capital PLC

Kosmetikhersteller

/// L`Oreal S.A.

Handelsunternehmen

/// Würth Finance International B.V.

Telekommunikation

/// Vodafone Group PLC
/// Orange S.A.
/// Deutsche Telekom Intl Fin.B.V.
/// BT Group PLC
/// Verizon Communications Inc.
/// Telekom Finanzmanagement GmbH

Pharma / Chemie

/// BASF SE
/// Novartis AG
/// Sanofi S.A.
/// Lanxess AG
/// Fresenius SE & Co. KGaA
/// GSK PLC
/// Sandoz Group AG

Logistik

/// Deutsche Post AG

Bekleidung

/// Adidas AG

Technologie / Elektronik

/// SAP SE
/// Siemens AG
/// NORMA Group SE
/// Microsoft Corp.
/// Bechtle AG
/// Adobe INC.
/// Kion Group AG
/// Robert Bosch

Lebensmittel / Getränke

/// Unilever N.V.
/// W.K. Kellogg Co.
/// The Coca-Cola Co. Shares
/// Danone S.A.
/// Kellanova CO.

Staatsanleihen

/// Norwegisches Königreich
/// Polen
/// Slowakei
/// Spanien
/// Comunidad Autonoma de Madrid

FOKUS - KLIMA

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD
KLIMA DER WÜRTH-GRUPPE

Für unser Unternehmen bedeutet das Ziel der Klimaneutralität in der Würth-Gruppe langfristig, die Emissionen direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.



FOKUS - KLIMA

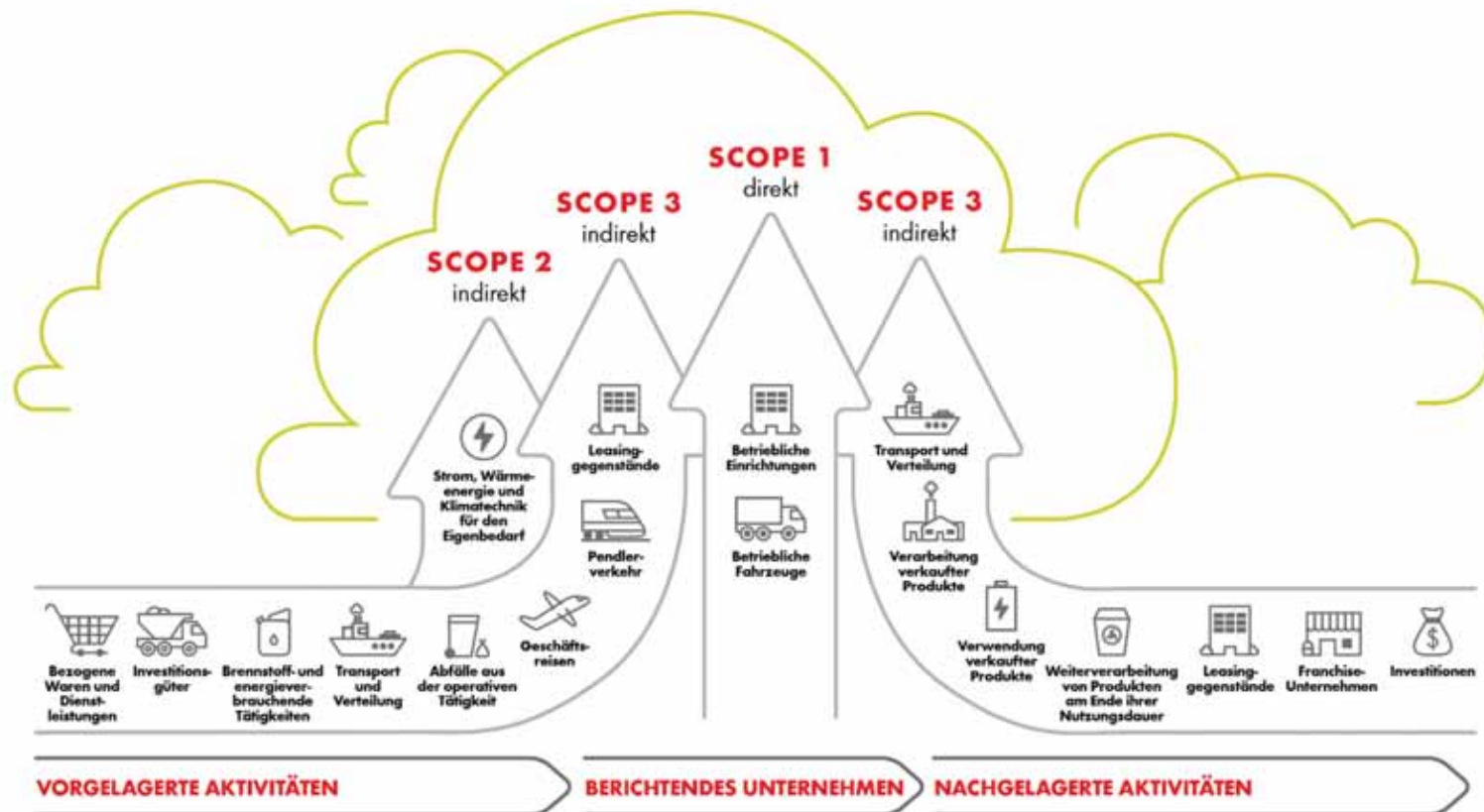
Nachhaltigkeit und bestmöglicher Versicherungsschutz schließen sich bei uns nicht aus

Um Klimaneutralität zu erreichen, orientieren wir uns am dreistufigen Ansatz der Würth-Gruppe. An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Ist eine Vermeidung nicht möglich, streben wir die Reduktion auf ein Minimum an. Im letzten Schritt werden alle nicht vermeidbaren und reduzierbaren Treibhausgasemissionen durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert, favorisiert im Bereich Biodiversität. Grundlage dafür bildet eine Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette, die sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols richtet.

Die Versicherungsbranche ist mit als erste Wirtschaftsbranche in zweifacher Hinsicht vom Klimawandel betroffen. Daher setzen wir u. a. bei der Beratung und den Unternehmenszielen auf Mitigation (Klimaschutz) und Adaptation (Anpassung). Bspw. durch das Waldenburger Moor, die Klimabilanz, CO₂-Kompensation und die Integration des Hochwasserpasses in das Bedingungswerk und die Beratung.

EMISSIONSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol



SCOPE 1

Scope 1 umfasst alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammenden, Emissionen, u. a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2

Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

SCOPE 3

Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung. Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.

Klima

Wir laufen für den Schutz der Moore

Moore sind einzigartige Ökosysteme, welche zum Klima-, Arten- und Hochwasserschutz beitragen. Intakte Moore erbringen für Mensch und Umwelt wichtige Ökosystemleistungen. Diese stehen als Allmendegut der gesamten Gesellschaft zur Verfügung. Auch darum schützen wir über eine Moorpatenschaft beim Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) den Lebensraum Moor.

Seit 2017 laufen wir als Waldenburger Versicherung im Team beim Heilbronner Firmenlauf mit. Unser Ziel dabei ist die Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter und die Chance, zeitgleich die Moor-Welt in Deutschland zu schützen und wiederzuvernässen. Alle durch die Waldenburger Mitarbeiter beim Firmenlauf gesammelten Gelder fließen in das Waldenburger Moor. In den Jahren 2018-2023 wurden etwa 5.700 Euro erlaufen.

Bild unserer Läufer beim Firmenlauf 2023





FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD
STOFFKREISLÄUFE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind unser größtes Zukunftskapital und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch. Sie bilden den Kern unserer zukünftigen Wertschöpfung, indem wir Ressourcen wertschätzen, sie in Stoffkreisläufen halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte machen. Damit schaffen wir eine gemeinsame qualitative Handlungs- und Wachstumsgrundlage mit dauerhafter Rohstoffverfügbarkeit.



FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Unser Umweltfokus

Ressourcenverfügbarkeit und steigende Rohstoffpreise machen nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich. Durch ein systematisches Umdenken und den Aufbau von Stoffkreisläufen entkoppeln wir unser zukünftiges Wachstum vom endlichen Ressourcenverbrauch. Grundlage dafür ist das Kreislaufverständnis der Würth-Gruppe. Mit der Umstellung unserer Wirtschaftsweise leisten wir unseren Beitrag, um die Rohstoffverfügbarkeit zu sichern.

Als Dienstleistungsbetrieb fallen bei einer Versicherung relativ geringe Rohstoffverbräuche an. Wir als Waldenburger Versicherung haben uns auf die folgenden relevanten Bereiche fokussiert, in welchen wir uns kontinuierlich verbessern möchten:

/// Geschäftsreisen /// Arbeitsweg der Mitarbeiter

/// Papierverbrauch /// Stromverbrauch

/// Ernährung und Verpflegung /// Nachhaltige Beschaffung (Büro / Messen)



FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Unser Standort Waldenburg

Unser Standort in Waldenburg befindet sich in den Räumlichkeiten der Würth Elektronik eiSos, die wir als Mieter nutzen. Auf einer Bürofläche von 340 m² haben wir unseren Geschäftssitz eingerichtet. Das Gebäude wurde nach den neuesten Standards errichtet. In den letzten Jahren wurden mehrere umweltfreundliche Maßnahmen umgesetzt, darunter:

- /// Reduzierung des Stromverbrauchs durch Umstellung auf LED-Beleuchtung
- /// Installation eines Regenrückhaltebeckens
- /// Ausstattung der Sanitäreinrichtungen mit Durchflussbegrenzern
- /// Installation von Solarmodulen auf dem Dach mit einer jährlichen Einspeisung von ca. 95.000 kWh
- /// Ladestationen für 20 Elektroautos

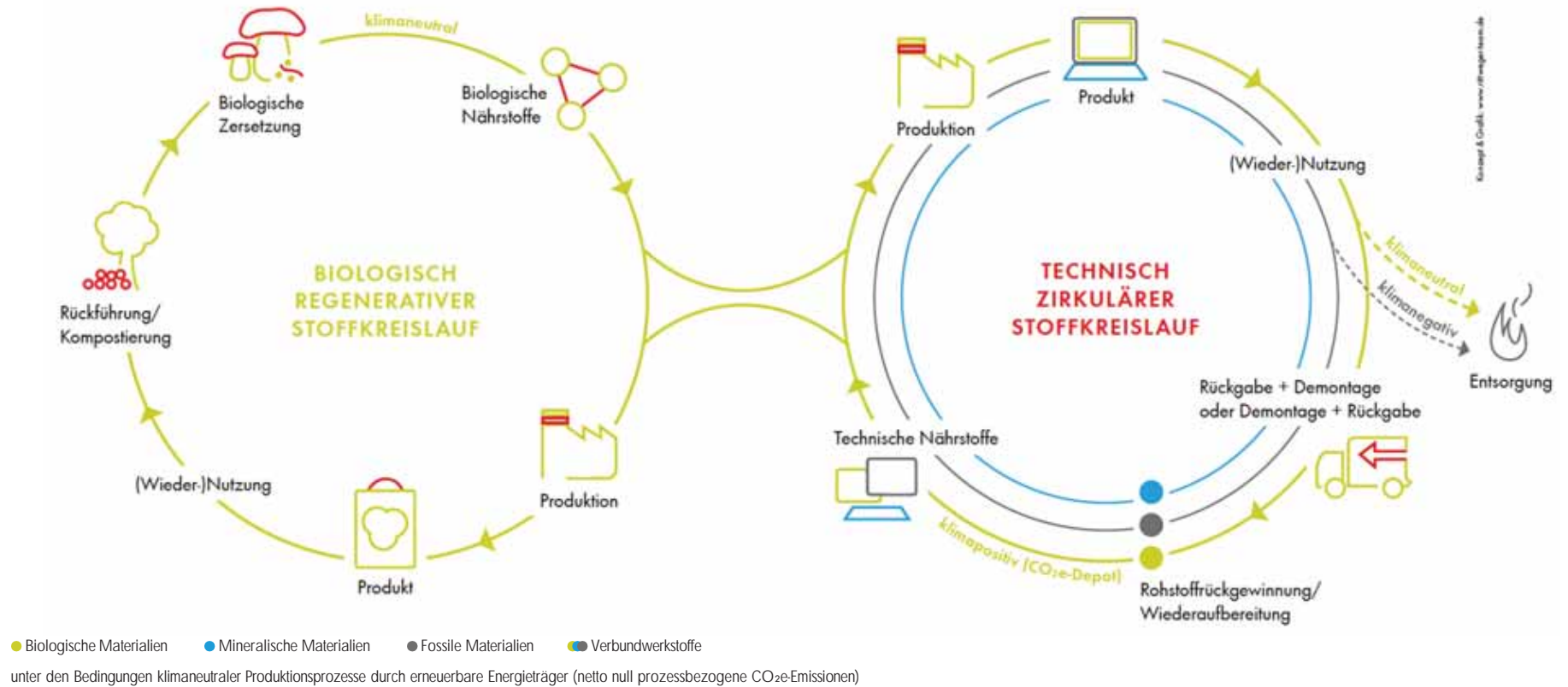
Die Würth Elektronik eiSos ist standortbezogen nach ISO 14001, 50001 und 9001 (Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagement) zertifiziert, was auch die Waldenburger Versicherung in Bezug auf Umweltaspekte berücksichtigt, jedoch ohne spezifische Details. Der Strom- und Wärmeverbrauch wird nicht durch Zähler erfasst, sondern pauschal mit der Warmmiete verrechnet. Die Klimatisierung erfolgt über eine Betonkerntemperierung.

KREISLAUFVERSTÄNDNIS DER WÜRTH-GRUPPE

Materialfokussierte Dekarbonisierung in der zirkulären Wirtschaft

Ziel der Würth-Gruppe ist es, am Ende eines Produktlebenszyklus die Rückgewinnung nahezu aller im Produkt verbauten Materialien zu ermöglichen, um diese als Rohstoff für neue Produkte zu nutzen. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden, um die Rohstoffe in Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Nach der Neutralisierung der produktionsbedingten Emissionen, resultierend aus dem Energiebedarf, betrachten wir dabei den Klima-Fußabdruck der Stoffkreisläufe nach unterschiedlichen Materialarten: biologische, mineralische und fossile Materialien sowie Verbundwerkstoffe. Während biologische Materialien in

regenerativen Stoffkreisläufen natürliche Kreislaufprozesse des Ökosystems einschließen und somit klimaneutral sind, bilden sie in technisch zirkulären Stoffkreisläufen ein CO₂e-Depot. Sie speichern zum Beispiel aus der Atmosphäre gebundenen Kohlenstoff, solange sie in diesem geschlossenen Kreislauf gehalten werden und in dieser Zeit biologisch nachwachsen. Fossile Materialien bleiben in technisch zirkulären Stoffkreisläufen solange CO₂e-neutral bis sie über eine Entsorgung den Stoffkreislauf verlassen. Dann setzen sie zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre frei und wirken klimanegativ. Mineralische Stoffe betrachten wir grundlegend als klimaneutral.



Rohstoffe und Ressourcen

Umstellung auf nachhaltige Papier- und Druckerzeugnisse



Papier ist bei Versicherungen ein viel verwendeter Rohstoff bspw. für Versicherungsscheine, Leistungsbeschreibungen, Broschüren, Visitenkarten und im täglichen Bürobetrieb.

Folgende Wege haben wir für die Umstellung definiert:

Vermeidung – Digitalisierung der Poststücke

Umstellung – Nachhaltiges Recyclingpapier, welches mit dem Blauen Engel und dem EU-Ecolabel ausgezeichnet ist.

Erreichung unserer Ziele:

Bereits im Jahr 2020 konnten wir die Nutzung des Papiers mit 98,7% auf zertifiziertes Altpapier umstellen und somit unser nachhaltiges Druckmanagement weiter ausbauen.



FOKUS SOZIALSTANDARDS UND ARBEITSBEDINGUNGEN

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD SOZIALE
STANDARDS DER WÜRTH-GRUPPE

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten, nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet.

Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt.



FOKUS SOZIALSTANDARDS und ARBEITSBEDINGUNGEN

Sozialstandards und gute Arbeitsbedingungen sind der Motor für nachhaltigen Fortschritt

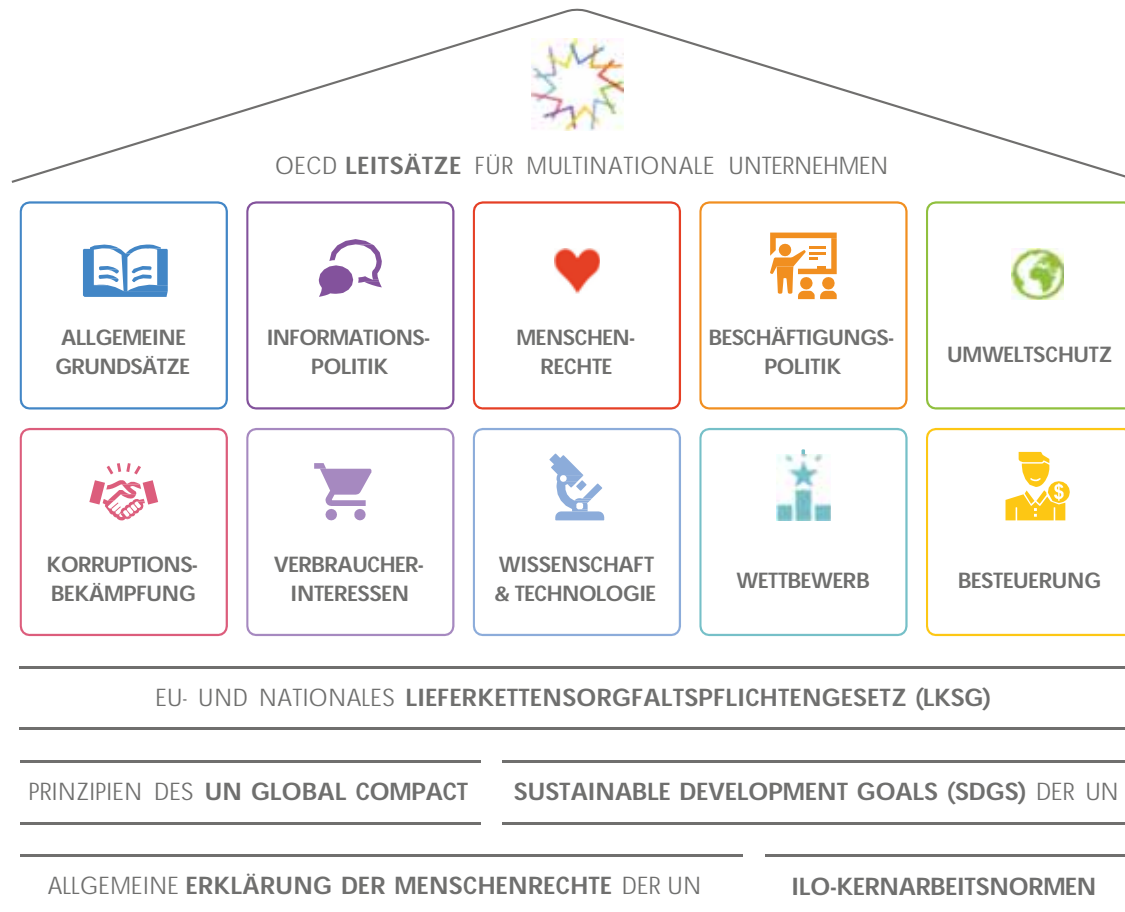
Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Soziale Gerechtigkeit und Fairness, die Minimierung sozialer Risiken und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sind daher selbstverpflichtend. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind dabei die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Die Firmenphilosophie der Würth-Gruppe setzt den Menschen an erste Stelle. Als Waldenburger Versicherung und als Teil der Würth-Gruppe sehen wir das genauso.

Als Unternehmen setzen wir uns aktiv für die Verbesserung der Sozialstandards und Arbeitsbedingungen ein. Wir glauben fest daran, dass zufriedene und gesunde Mitarbeiter der Schlüssel zu unserem Erfolg sind. Daher haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein sicheres, gerechtes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen: siehe Seite 47.

RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene



Unsere Aktivitäten mit Fokus auf Sozialstandards und Arbeitsbedingungen

/// Gesundheit und Sicherheit

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben oberste Priorität. Wir investieren kontinuierlich in die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und führen regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch.

/// Soziale Verantwortung

Wir engagieren uns auch über unser Unternehmen hinaus für soziale Projekte und Initiativen, die die Lebensbedingungen in unseren Gemeinschaften verbessern.

/// Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung

Wir fördern eine Kultur der Gleichberechtigung und Vielfalt. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen wird bei uns nicht toleriert.

/// Aus- und Weiterbildung

Eine weitere wichtige Kernaussage der Firmenphilosophie der Würth-Gruppe ist: »Informierte Mitarbeiter sind bessere Mitarbeiter«.

Dieser Philosophie entsprechend legen wir einen großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Auch beim Thema Nachhaltigkeit setzen wir auf eine kontinuierliche Weiterbildung.



Social Value

Der Förderwettbewerb Waldenburger Zukunftshelden

Der Wandel beginnt bei den kleinsten



Im Jahr 2023 unterstützten wir mit unserem Projekt Waldenburger Zukunftshelden Kitas in ganz Deutschland und deren nachhaltige Projekte.

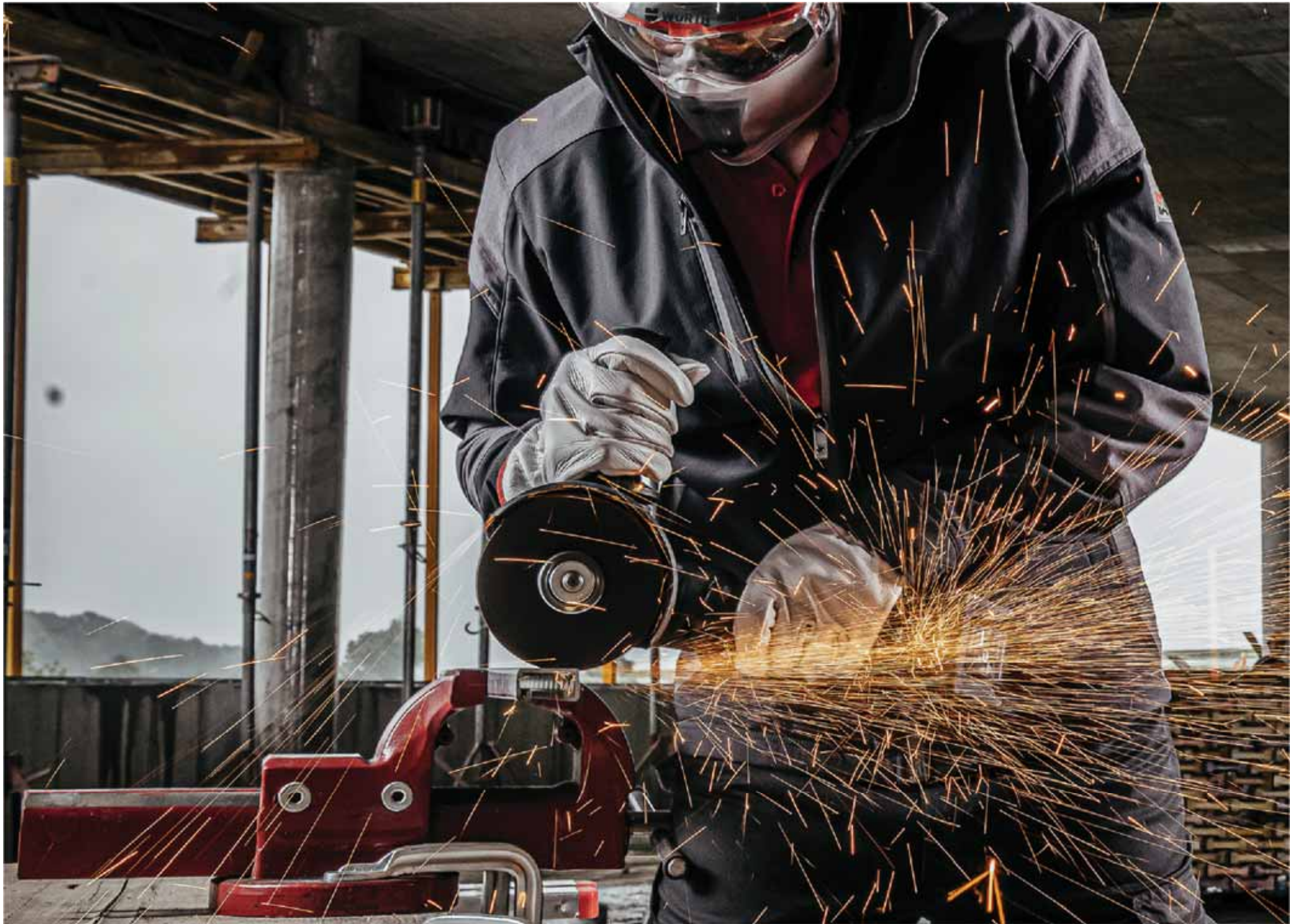
Alle Kitas und Kindergärten mit gemeinnützigem Förderverein/Träger waren dazu eingeladen, sich mit einem nachhaltigen Projekt zu bewerben.

Ein voller Erfolg:

Deutschlandweit haben **70** Kitas ihre nachhaltigen Projekte vorgestellt, über **470.000** Stimmen wurden in der mehrwöchigen Abstimmungsphase abgegeben. Die Projekte der 15 Preisträger werden mit insgesamt **16.000** Euro gefördert.

„Als nachhaltiger Versicherer war es schön zu sehen, welche Anstrengungen unternommen werden, um bereits die Kleinsten für das unserer Meinung nach sehr wichtige Thema zu sensibilisieren. Gerade weil es keine Selbstverständlichkeit ist.“

Thomas Gebhardt, Vorstandsvorsitzender der Waldenburger Versicherung AG



~~KÖNNTE. SOLLTE. MÜSSTE.~~ MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Nachhaltigkeit entwickeln, Potenziale erkennen, Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist. Damit bringen wir die besten Voraussetzungen mit, um zukünftig unseren Transformationsfortschritt messbar zu machen.

DATENBASIS


EIN TAG IN DER Waldenburger Versicherung AG 2023¹⁾

6  Mitarbeitende

wurden 2023 neu eingestellt

0  Tonnen

Verpackungsmaterialien
werden am Tag eingesetzt

11,3  Kilogramm

Abfälle (Ressourcen) fallen am Tag an

 0,18 Kubikmeter

Wasser werden am Tag verbraucht

63,32  kWh

an Wärmeenergie werden
am Tag benötigt

0,23  MWh

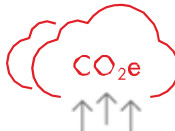
werden täglich an Strom verbraucht

¹⁾ Alle Angaben sind Durchschnittswerte (Ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2023 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.

Ø 49,05 Tsd.



Euro Umsatz werden am Tag erwirtschaftet



Ø 0,1 Tonnen

CO₂e-Emissionen werden insgesamt am Tag ausgestoßen (Scope 1+2)



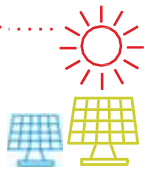
Ø 2,25 Kilogramm

an CO₂e-Emissionen werden am Tag pro Mitarbeitenden ausgestoßen (Scope 1+2)



Ø 2,15 Gramm

an CO₂e-Emissionen werden pro Euro Umsatz ausgestoßen (Scope 1 + 2)




Ø 5,18 kWh

werden durch Photovoltaikanlagen pro Tag selbst erzeugt



Ø 35,14 Liter

Benzin und Diesel werden täglich durch die eigene Fahrzeugflotte getankt



Ø 18,27 kWh

Strom fließen am Tag in Elektrofahrzeuge



Datenbasis Corporate Governance

MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Mitarbeitende nach Geschlecht

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Mitarbeitende gesamt	100,0	46	46	0,0
davon männlich	52,0	24	25	-4,2
weiblich	48,0	22	21	+4,8
divers	0,0	0	0	+0,0

VIELFALT IN LEITUNGSORGANEN

Anteil der Führungskräfte

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Führungskräfte gesamt	100,0	7	7	0,0
davon männlich	57,0	4	4	0,0
weiblich	43,0	3	3	0,0
divers	--	--	--	--

VIELFALT DER NEUEINSTELLUNGEN

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Neueinstellungen gesamt	100,0	7	8	-12,5
davon männlich	43,0	3	3	0,0
weiblich	57,0	4	5	-20,0
divers	0,0	0	0	0,0

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Teilzeitbeschäftigte gesamt	100,0	9	9	0,0
davon männlich	0,0	0	0	0,0
weiblich	100,0	9	9	0,0
divers	--	--	--	--



Datenbasis Klima

KLIMABILANZ SCOPE 1 UND SCOPE 2

SCOPE 1	2023 Emissionen CO ₂ e	2022 Emissionen CO ₂ e
STROM		
Eigenstromproduktion aus fossilen Energieträgern	0,12 t	0,12 t
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	0,13 t	0,13 t
WÄRME		
Wärme aus fossilen Brennstoffen	4,68 t	4,52 t
Kältemittel	0,21 t	0,21 t
MOBILITÄT		
Mobilität mit fossilen Brennstoffen	30,53 t	33,63 t
Mobilität aus erneuerbaren Energieträgern ²⁾	0 t	0 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1	35,67 t	38,61 t

SCOPE 2	2023 Emissionen CO ₂ e	2022 Emissionen CO ₂ e
STROM		
Länderspezifischer Strombezug, marktbasierter Methode ³⁾	2,22 t	0 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2	2,22 t	0,0 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1 + 2	37,89 t	38,61 t

1) Biogas und Hackschnitzel
2) Strom = 0, Wasserstoff noch nicht kalkuliert

Datenquellen: IEA 2021, GEMIS 4.95, BAFA, Defra

[3] Durch die Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Okostroms an der marktbasierter Methode.]

Berechnungsgrundlagen der Klimabilanzen Würth-Gruppe: Die Berechnung der CO₂e-Emissionen erfolgt auf Grundlage der erfassten Energieverbrauchsdaten und anerkannter Emissionsfaktoren der Internationalen Energie-Agentur IEA, www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2021

0,8 t

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2023

5.322 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2023

2,15 g

CO₂e-Emissionen pro Euro Umsatz 2023

0,01 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro Euro Umsatz 2023

Auf Basis von Scope 1 und Scope 2



Datenbasis Klima

KLIMABILANZ SCOPE 3

SCOPE 3	2023 Emissionen CO ₂ e
STROM	
Stromverbrauch	4,14 t
Stromverbruach Home-Office	18,70 t
Eigenstromerzeugung	0,16 t
WÄRME	
Wärmeenergieverbrauch	0,77 t
MOBILITÄT	
Betankung Dienstfahrzeuge	8,33 t
Pendelweg der Mitarbeiter ¹⁾	37,30 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 3	69,40 t

1) Erklärung des Anstiegs des Scope-3-Ausstoßes für den Pendelweg der Mitarbeiter

Der Anstieg des Scope-3-Ausstoßes für den Pendelweg der Mitarbeiter im Vergleich zu 2020 (31,61 Tonnen CO₂) lässt sich auf drei Hauptfaktoren zurückführen:

Mehr gefahrene Kilometer: Die Anzahl der insgesamt zurückgelegten Kilometer hat zugenommen. Dies ist auf eine höhere Anzahl von Mitarbeitern und längere Pendelstrecken zurückzuführen.

Erhöhter Emissionsfaktor: Der Emissionsfaktor, der zur Berechnung der CO₂-Emissionen pro Kilometer verwendet wird, hat sich signifikant erhöht. Diese Änderung basiert auf aktualisierten Datenquellen und strengeren Berechnungsmethoden.

Homeoffice-Regelung: Seit der Einführung der 3-zu-2-Homeoffice-Regelung, bei der Mitarbeiter drei Tage im Büro und zwei Tage im Homeoffice arbeiten, hat sich das Pendelverhalten verändert.

Zusammengefasst bedeutet dies, dass die Zunahme der gefahrenen Kilometer, der höhere Emissionsfaktor und die neue Homeoffice-Regelung zu einem deutlichen Anstieg der gesamten CO₂-Emissionen des Pendelverkehrs geführt haben.



Datenbasis Rohstoffe und Ressourcen

ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

ANGEFALLENER ABFALL ¹⁾

Gesamtgewicht in Tonnen (t)

	2023	2022
Papier, Pappe, Karton	2,53	3,48
Kunststoffe	0,40	0,81
Siedlungsabfälle	1,19	0,88
Gesamtgewicht	4,13	5,17
Davon einer Aufbereitung zur Wiederverwendung zugeführt	4,13	5,17

WASSER

	2023 in Liter	2022 in Liter	Veränd. in %
Wasserentnahme	66.684,9	62.386,5	+ 6,9
Wasserrückführung	66.684,9	62.386,5	+ 6,9
Wasserverbrauch ²⁾	0	0	0,0

1) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen

2) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung



Datenbasis Sozialstandards und Arbeitsbedingungen

SOZIALE STANDARDS

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2023	2022
Gesundheitsquote (in %)	96,33	96,79
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	0	0
Unfallbedingte Ausfalltage	0	0

100,0 %

der Mitarbeitenden wurden im Jahr 2023 in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult (2022: 100,0 %)

PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME 2023

standardisiertes Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001
standardisiertes Umweltmanagementsystem zertifiziert nach ISO 14001
standardisiertes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem zertifiziert nach ISO 45001
standardisiertes Energiemanagementsystem zertifiziert nach ISO 50001

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE Mitarbeitende in Elternzeit

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	100,0	4	3	+33,3
davon männlich	50,0	2	1	+100,0
weiblich	50,0	2	2	0,0
divers	0,0	0	0	+0,0

ANHANG

GLOSSAR

Gut zu wissen – Begriffe für ein gemeinsames Grundverständnis

B

Biodiversität

Umfasst folgende Aspekte: Die biologische Vielfalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur sowie Umweltschutzaspekte. Dabei stellt die biologische Vielfalt ein essenzielles Fundament unseres Lebens dar, welches wir zum Überleben benötigen, aber zugleich dauerhaft schützen müssen.

C

Code of Compliance

Grundsätze und Verhaltensregeln für Unternehmen und Geschäftspartner für ein verantwortliches, ethisch korrektes und integriertes Verhalten.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ist eine Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstat-

tung, die im April 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ablösen soll. Es müssen beispielsweise Angaben im Bereich Umwelt, Arbeitnehmende und Sozialbelange gemacht werden.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Ist eine Maßeinheit für die Vergleichbarkeit der Klimawirkung aller Treibhausgase. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente gibt an, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ in einer bestimmten Zeit zur Erderwärmung beiträgt.

CO₂-neutral

Umfasst nur die Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO₂) und klammert andere Treibhausgase aus. Es wird kein zusätzliches CO₂ emittiert oder CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.

CO₂-Senke/Kohlenstoffsenke

Bezeichnet natürliche Ökosysteme, wie beispielsweise Wälder und Moore, die in der Lage sind, CO₂ aus der Luft aufzunehmen und zu speichern. Dies funktioniert nur, solange die Ökosysteme intakt sind.

Cradle to Cradle®

Ist ein Designkonzept, welches auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft basiert und das Ziel verfolgt, Produkte in immer wiederkehrenden Kreisläufen „von der Wiege zur Wiege“ zu halten. Inhaltsstoffe aus den Produkten werden entweder wieder dem biologischen oder dem technischen Kreislauf zugeführt.

D

Dekarbonisierung

Ist die Abkehr der Wirtschaft von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger. Dies beinhaltet nicht nur die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen, sondern von allen Treibhausgasen.

Diversität und Inklusion

Bezeichnet die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und Ansätze, diese bewusst zu fördern. Diversität zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Alter, Behinderung, Religion oder Weltanschauung und sexueller Identität. Inklusion bezieht sich auf eine wertschätzende, konstruktive Miteinbeziehung aller Diversitäten innerhalb einer Organisation, insbesondere die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten.

Doppelte Materialität

Ist ein wichtiges Prinzip der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Bezug auf die Wesentlichkeit von Themen. Neben den wesentlichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Unternehmen (Blick nach innen/Outside-in) müssen auch die wesentlichen Auswirkungen der Tätigkeiten eines Unternehmens auf das Klima (Blick nach außen/Inside-out) thematisiert werden. Dies ist in der Richtlinie über die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der EU-Kommission festgehalten und wird zukünftig auch in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) geregelt.

E

EcoVadis

Ist eine Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform für globale Beschaffungsketten. Unternehmen werden nach Teilnahme am EcoVadis-Fragebogen und Belegung der Aktivitäten durch Nachweise im Rahmen einer Scorecard bewertet. Diese zeigt auf, wie gut ein Unternehmen die Prinzipien der Nachhaltigkeit/CSR in sein Geschäfts- und Managementsystem integriert hat.

Environmental Product Declaration (EPD)

Ist eine Umweltproduktdeklaration, welche die umweltrelevanten Eigenschaften von Produkten in Form von neutralen und objektiven Daten beschreibt. Im Idealfall deckt dies den ganzen Lebensweg des Produktes ab.

European Green Deal (2019)

Soll in Europa den Übergang zu einer ressourceneffizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt. Er beinhaltet verschiedene Maßnahmenpakete, unter anderem auch zur Erreichung des Ziels, bis 2030, im Vergleich zu 1990, 55 % weniger Emissionen auszustößen.

EU-Taxonomie

Ist ein zentraler Baustein im Rahmen des europäischen Green Deal, welcher es ermöglicht, Wirt-

schaftstätigkeiten innerhalb der EU als ökologisch nachhaltig einzustufen, um den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition zu ermitteln.

G

Generationengerechtigkeit

Bezeichnet die Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen und fordert, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden.

Greenhouse Gas Protocol/ GHG Protocol (Scope 1 – 3)

Ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Ziel ist die Berechnung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie deren transparente Berichterstattung. Im GHG Protocol werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, sogenannte „Scopes“, unterteilt:

- › Scope 1: umfasst alle direkten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Stromerzeugung, Firmenfahrzeuge oder Produktion)
- › Scope 2: umfasst alle indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. unternehmensextern erzeugte und gekaufte Energie)
- › Scope 3: umfasst alle sonstigen indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Herstellung und Transport eingekaufter Güter)

Greenwashing

Bezeichnet Kommunikationsmethoden, die einem Unternehmen ein umweltfreundliches Image verleihen, ohne wirkliche Umsetzung und Beweisgrundlage von umweltschonenden Maßnahmen.

I

ILO-Kernarbeitsnormen

Definiert Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung.

ISO 9001

Ist eine Norm, die die Anforderungen zur Umsetzung eines allgemein anerkannten Qualitätsmanagementsystems in Unternehmen festlegt. Kern ist die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP).

ISO 14001

Ist der internationale Standard für Umweltmanagementsysteme zur Planung, Durchführung, Kontrolle und Verbesserung der Umwelleistung, -ziele und -verpflichtungen in Organisationen.

ISO 45001

Ist eine Norm, welche Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem zur Optimierung von Arbeits- und Gesundheitsschutz beschreibt.

ISO 50001

Ist eine internationale Norm für ein Energiemanagementsystem. Kern ist die Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.

K

Klimakompensation

Gleicht nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte aus.

Klimaneutralität

Alle Treibhausgasemissionen werden in den einzelnen Scopes (nach dem Greenhouse Gas Protocol) entweder vermieden oder kompensiert. Das heißt, die Konzentration von Treibhausgasen in der Erdatmosphäre erhöht sich nicht durch die jeweilige Tätigkeit und hat keinen negativen Einfluss auf das Klima.

Konformitätserklärung

Ist ein Dokument, durch welches der Verantwortliche (z. B. Hersteller oder Importeur) eines Produktes rechtsverbindlich und eigenverantwortlich bestätigt, dass sein Produkt den Anforderungen der einschlägigen EG-/EU-Richtlinien entspricht. Liegt keine Konformitätserklärung vor, dürfen Produkte, welche einer Richtlinie unterliegen, nicht auf dem EU-Markt eingeführt werden.

M

Marktbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromlieferanten bezieht, siehe auch S – Standortbasierte Methode.

Material Passport

Bündelt Produktdaten übersichtlich, um ein umfangreiches Datenmanagement von Produkten mit Inhalten zu Material, sozialer und technischer Compliance zu gewährleisten.

Ökostrom/Grünstrom/Naturstrom

Bezeichnet elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt z. B. der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.

N

Null-Emissionen/Netto-Null-Emissionen

Beziehen sich auf ein Produkt, einen Prozess oder ein anderes System, in dessen Lebenszyklusphasen (Herstellung, Nutzung, Durchführung, Entsorgung etc.) keine Treibhausgasemissionen entstehen; Netto-Null dagegen ist der Zustand, in dem Positiv-Emissionen und Negativ-Emissionen erst unterm Strich, nach Kompensation, null betragen.

P

Product Environmental Footprint

Ist eine Methode zur Messung der Nachhaltigkeit von Produkten nach dem Prinzip der Ökobilanzierung. Es werden alle produktrelevanten ressourcenbezogenen Belastungen sowie Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen ermittelt. Ziel ist eine Vergleichbarkeit der Umweltleistungsdaten.

Produktlebenszyklus

Ist die Zeitspanne, die ein Produkt von der Markteinführung bis zum Marktaustritt beschreibt. Der Zyklus lässt sich in fünf unterschiedliche Phasen unterteilen (z. B. Wachstums- oder Sättigungsphase). Um eine nachhaltige Produktion zu schaffen, reicht es nicht aus, nur die Herstellungsphase des Produkts zu betrachten. Es muss der gesamte Lebenszyklus in die Analyse und Bewertung einbezogen werden.

Produktverantwortung

Ist ein Konzept, bei dem Unternehmen die Verantwortung für die Umweltauswirkungen der Produkte übernehmen, die sie herstellen, verkaufen oder kaufen. Dies umfasst alle Phasen des Produktlebenszyklus inklusive des Produktmanagements am Ende.

R

Recyclingfähigkeit

Beschreibt die Eignung eines Produktes oder Materials, zu einer Neuware oder ähnlichen Anwendung verarbeitet zu werden.

Rezyklate/Sekundärmaterialien

Sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte/Verpackungen und unterscheiden sich so vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Es wird zwischen Sekundärmaterial aus Haushaltsabfällen (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) und solchem aus Produktionsabfällen (Post-Industrial-Rezyklat, PIR) unterschieden.

S

Standortbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG-Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts bezieht, siehe auch M – Marktbasierte Methode.

Supplier Code of Conduct

Ist ein Verhaltenskodex für Zulieferer und fester Bestandteil eines jeden Lieferantenvertrages. Inhaltlich basieren die Anforderungen des Würth Supplier Code of Conduct auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, auf den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und auf den Rio-Erklärungen über Umwelt und Entwicklung.

T

(Nachhaltige) Transformation

Beschreibt den fundamentalen Wandel des bis-

herigen Ressourcen verbrauchenden Wirtschaftssystems hin zu einer Ressourcen bewahrenden Handlungsweise. Ein weiteres Ziel der nachhaltigen Transformation ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig sollen ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen des Klimawandels effektiv gemildert werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu sichern und zu verbessern. Das verlangt ein Umdenken in den meisten Wirtschafts- und Lebensbereichen – mit innovativen Technologiesprünge, einem Wechsel vom linearen zum Kreislaufmodell, sozialer Ausbalancierung und internationaler Zusammenarbeit.

V

Vorgelagerte Lieferketten

Umfassen alle Aktivitäten, die mit der Beschaffung der Ausgangsprodukte oder -stoffe, der Weiterbearbeitung der Güter und der eigentlichen Fertigung des Endproduktes zu tun haben.

Z

Zirkuläre Wirtschaftsweise

oder auch Kreislaufwirtschaft bzw. auf Englisch Circular Economy ist ein regeneratives Wirtschaftssystem, in welchem Rohstoffe, Materialien und Produkte nach der Nutzung in Kreisläufen zirkulieren, um einen möglichst langen Lebenszyklus zu erhalten. Dabei findet keine Entsorgung mehr statt, sondern alle Ressourcen werden wiederverwendet, repariert oder recycelt.



Impressum

Herausgeber

Waldenburger Versicherung AG
Max-Eyth-Straße 1
74638, Waldenburg
Deutschland
Telefon-Zentrale: 07942 945-5055

Vorstand

Thomas Gebhardt (Vorstandsvorsitzender)
Antonio Niemer

Aufsichtsrat

Joachim Kaltmaier, Vorsitzender

Sitz der Gesellschaft

Künzelsau

Registergericht

Amtsgericht Stuttgart
Handelsregister B 590670
USt-IdNr. DE211532863

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Ombudsmann

Wir sind Mitglied im Verein
Versicherungsombudsmann e. V.
Postfach 080632
10006 Berlin

Digitale Version

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online abrufbar unter:
www.waldenburger.com/nachhaltigkeit

© Waldenburger Versicherung AG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 09/2024

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Soweit Personenbezeichnungen Verwendung fanden, wurde, wo grammatikalisch möglich, eine geschlechterneutrale oder eine alle Geschlechterformen einbeziehende Ausdrucksweise (gekennzeichnet durch einen Doppelpunkt „:“) angewandt. Somit soll bewusst eine diskriminierende Sprache vermieden werden. Die männliche Form wurde nur verwendet, wenn es sich um Unternehmenssubjekte wie Lieferanten, Kunden oder Dienstleister handelte. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Cradle to Cradle® und C2C® sind registrierte Handelsmarken der MBDC. Cradle to Cradle Certified™ ist eine Zertifizierungsmarke der MBDC, exklusiv lizenziert für das Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

Bildnachweise

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Waldenburger Versicherung AG

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.





www.waldenburger.com/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/nachhaltigkeit